

Voigtländischer Anzeiger.

Am t s b l a t t

für das Königliche Bezirksgericht zu Plauen, sowie für die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu Plauen, Bausa, Elsterberg, Schöneck und Mühltröfz.

Zweiundsiebenzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moritz Wieprecht in Plauen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal, und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Jährlicher Abonnementspreis, welcher pränumerando zu entrichten ist, auch bei Beziehung durch die Post, 1 Thlr. 10 Ngr. — Annoncen, die bis Vormittags 11 Uhr eingehen, werden in die Tags darauf erscheinende Nummer aufgenommen, später eingehende Annoncen finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Inserate werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet. Einzelige mit 2 Ngr. — für die auswärtigen Königl. Gerichtsämter und Stadträthe, für welche der Voigtländische Anzeiger Amtsblatt ist, bestehen die Geschäftsstellen in Plausa bei Herrn Bürgermeister Lehmann, in Elsterberg bei Herrn C. A. Diezel, in Schöneck bei Herrn Eduard Meyer, in Mühltröfz bei Herrn Chauffeegelber-Einnehmer Holz Müller.

Sonnabend.

N^o 111.

21. September 1861.

Bekanntmachung, die Anmeldungen zur Londoner Ausstellung betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 1. August a. e., welche bereits dreimal im Laufe des August veröffentlicht worden ist, wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldungen spätestens am 1. October 1861 bei der Ausstellungskommission in Dresden eingegangen sein müssen, wenn sie überhaupt Anspruch auf Berücksichtigung bei Vertheilung des äußerst beschränkten Raumes haben wollen.

Dresden, den 14. September 1861.

Ministerium des Innern.
Abtheilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.

Demuth.

Zeitungen.

Sachsen. Reichenbach, 17. Sept. Auch hier ist ein Comité zur Sammlung von Beiträgen behufs der Erbauung von Kanonenbooten zusammengetreten und hat einen Aufruf erlassen, worin bemerkt wird, daß die eingehenden Gelder dem Hauptcomité in Dresden zugestellt werden sollen.

Das Leipziger Flottencomité hat bereits über 3450 Thlr. eingenommen, das Dresdner 1859 Thlr.

Baiern. Dem Nürnberger Corresp. von und für Deutschland wird in Nr. 476 aus München vom 14. Sept. geschrieben: „die wichtigste Abänderung, welche der 2. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten an dem Gesetzesentwurf bezüglich der Ostbahnen vorgenommen, besteht darin, daß über die Richtung der Bahn von Weiden nach Eger gesagt werden soll: „von Weiden nach Eger oder Schwarzenbach“ (bei Hof).

Württemberg. Stuttgart, 17. Sept. Die Abgeordnetenkammer hat das Gesetz über die staatsbürgerliche Gleichstellung der Sectirer und Juden mit 80 gegen 1 Stimme angenommen. Es ist ein Gesetz, die katholisch-kirchlichen Verhältnisse betreffend, eingebracht worden.

Oesterreich. Die Wiener Zeitung publicirt die Ernennung des außerordentlichen Professors Dr. Wessely zum ordentlichen Professor des Strafrechts an der Prager Universität. Es ist dies die erste Ernennung eines jüdischen ordentlichen Professors in Oesterreich.

Prag, 17. Sept. Der Protest der deutschen Stadtverordneten gegen die Annahme des Wenzig'schen Antrages von Seiten des Collegiums entfällt in Folge der gestrigen Beschlüsse; der Bürgermeister nahm seinen Antrag, man möge Verwahrung gegen den Beschluß des Landesausschusses einlegen, wieder zurück. Radau wurde, da er die Interessen der Deutschen vertheidigte, zur Ordnung gerufen. Man beschloß, in der Altstadt und auf der Kleinside je eine vierclassige deutsche Schule zu errichten; weitere Schulen sollen nach Bedarf eingerichtet werden. Der Eindruck dieser Beschlüsse war ein günstiger.

Preußen. Stettin, 5. Sept. Ein bedeutender Consumtions-Artikel, mit welchem sich Schweden vom Auslande her versorgt, sind Hühnererier. Ein einziger hiesiger Händler liefert während des Sommers wöchentlich 500 Schock nach Stockholm. Wie einträglich dieser Handelsartikel sein muß, geht daraus hervor, daß man von hier aus in Italien Bezugsquellen sich eröffnet hat. So kamen z. B. gestern von dort her über Triest per Bahn 500 Schock Eier in Tonnen mit Häcksel wohlverpackt hier an, um morgen nach Schweden weiter versandt zu werden. Wiewohl die Fracht eine bedeutende, wird mit Zuschlag derselben zu dem Kostenpreise der hier marktgängige Preis noch nicht erreicht. Die Eier sind frisch und schön und haben durch den Transport durchaus nicht gelitten.

Baden-Baden, 11. September. Vor ein paar Tagen meldeten

die Blätter wieder einmal einen Selbstmord, der in Baden-Baden in Folge des Spiels an der Bank stattgefunden. Die „Wochenschrift des Nationalvereins“ begleitet diese Nachricht mit folgenden beherzigenswerthen Worten: „Seit langen Jahren ruft die öffentliche Meinung Deutschlands mit den eindringlichsten Mahnungen nach der endlichen Einstellung dieses Gräuels, aber hergebrachter Mäßen vergeblich. Man schließt immer wieder neue Verträge auf halbe Ewigkeiten ab, und beruft sich dann auf eben diese Verträge, die man loyaler Weise doch nicht aufheben dürfe, denn ein ehrlicher Deutscher muß selbst dem Teufel Wort halten, besonders wenn er ihm nicht seine eigene, sondern nur die Seelen Anderer verschrieben hat. Statt daß man die Sünde und Schande wenigstens so viel als möglich einschränkt, wird es alle Jahre ärger damit, sie wird immer weiter ausgebehnt und immer gleißender aufgepußt. Hier stellt man ein paar Tische mehr auf, dort fügt man dem Sommerpiel ein Winterpiel hinzu; den alten Spelunken gesellen sich neue bei, so z. B. erst vor ein paar Jahren in Nauheim. In den Ländern, wo die Kammern Einiges zu bedeuten haben, wie in Baden und Nassau, kann man diese nicht ernst genug mahnen, energischer als bisher auf die Auswaschung der Schandflecken zu dringen; der Liberalismus hat hier zu beweisen, daß es ihm mit den sittlichen Gütern unseres Volkes wahrhafter Ernst ist. In Homburg freilich, dieser Colonie des französischen Auswurfs, und ebenso in Kurhessen, ist, vor einer Veränderung des Regimes selbst, auch nach dieser Seite vorerst Nichts zu hoffen.“

Schweiz. Die bis jetzt für die Brandbeschädigten von Glarus gesammelten Liebesgaben betragen aus der Schweiz: 1,632,537, aus dem Auslande: 426,810 (darunter aus Deutschland: 112,259, speciell aus Sachsen: 1672), im Ganzen also 2,059,347 Franken. (600,000 Thlr.!)

Rußland. Die neuesten Nachrichten aus Warschau melden, daß die Städte Wilna, Grodno, Bialystock, Bielsk und Brzesc-Litewski, sowie fast das ganze Gouvernement Kowno in Kriegszustand erklärt worden sind. (Es wird Ernst gemacht.)

Von der polnischen Grenze, 8. September. Berichten aus St. Petersburg zufolge herrscht im Großfürstenthum Finnland lebhafteste Aufregung, welche zunächst auf Wiederherstellung der alten Verfassung des Landes gerichtet ist, aber zugleich nationale Zwecke verfolgt. Man behauptet in der russischen Hauptstadt, daß diese Agitation von auswärtigen Emissären geschürt werde. Zwischen dem russischen und schwedischen Hof sind seit einiger Zeit die Beziehungen sehr gespannt, und es soll zwischen beiden bereits ein sehr lebhafter und gereizter Notenwechsel stattgefunden haben. Der Kaiser hat bekanntlich den Finnen eine theilweise Wiederherstellung ihrer alten Verfassung mit einer beratenden Versammlung zugesagt. Die Erfüllung dieses Versprechens wurde aber vertagt, weil man fürchtete, daß bei dem unter dem Volke herrschenden Geiste die zu bewilligenden Concessionen nur dazu benutzt werden könnten, der